

Gastkommentar von Alexander Nussbaumer, Engineering Manager Urma AG

Teure Werkzeuge – ein Missverständnis

Oftmals werden wir als Werkzeughersteller mit der Aussage konfrontiert, unsere Werkzeuge seien zu teuer. In der Praxis entsteht dieses Missverständnis, wenn wichtige Faktoren wie die Bearbeitungszeit oder die effektiven Prozesskosten nicht berücksichtigt werden. Somit besteht unsere tägliche Herausforderung nicht nur darin technische Lösungen auszuarbeiten, sondern auch unseren Kunden aufzuzeigen, wie durch leistungsfähige Werkzeugsysteme längerfristig Prozesskosten eingespart werden können.

Werkzeugkosten versus Bearbeitungszeit. Wenn man die gesamten Prozesskosten näher betrachtet, stellt man fest, dass die Werkzeugkosten alleine nicht ausreichen, um einen allfälligen Kostenvorteil aufzeigen zu können. Die Abbildung unten rechts zeigt, welchen Effekt die Verkürzung der Bearbeitungszeit auf die Prozesskosten haben kann. Eine Einsparung der reinen Werkzeugkosten hat nur einen geringen Effekt auf die ganzen Prozesskosten. Die Verkürzung der Bearbeitungszeit wirkt sich jedoch deutlich stärker auf die Reduzierung der Prozesskosten aus.

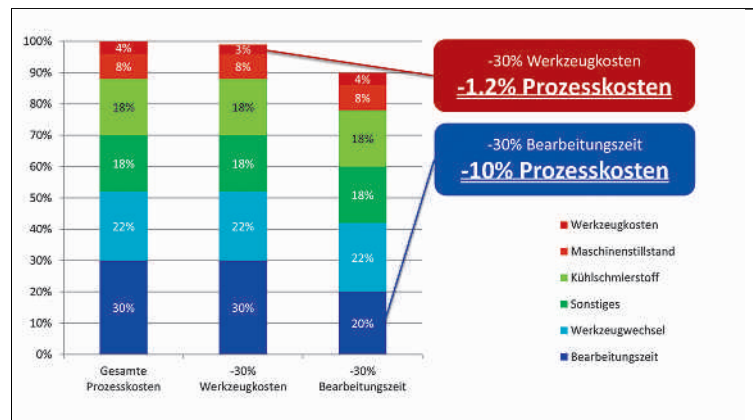
Kosteneinsparung durch innovative Werkzeuglösungen. Durch innovative Werkzeuglösungen können Bearbeitungszeiten verkürzt und somit wesentliche Prozesskosten eingespart werden. Zum Beispiel: Unser Reibsystem «CircoTec RX» ist bekannt dafür, dass im Vergleich zu anderen Werkzeugsystemen, teilweise deutlich höhere Vorschübe gefahren werden können. Die stabile Konstruktion des Werkzeugsystems wirkt sich auch positiv auf die Standzeit und Prozesssicherheit aus. Dadurch kann die Produktivität markant erhöht werden. Neben der Leistungsfähigkeit hat unser Reibsystem den weiteren Vorteil, dass sich die Reibschneide ohne zusätzlichen Einstellaufwand und mit minimaler Wechselzeit austauschen lässt. Die Maschinenstillstandzeit kann so auf ein Minimum reduziert werden, was sich ebenfalls positiv auf die Kostenreduzierung auswirkt.

Vorteile erkennen. Zusammengefasst kann man sagen, eine Kosteneinsparung wird stärker durch die Reduktion der Bearbeitungszeit beeinflusst, als nur durch die Anschaffungskosten der Werkzeuge an sich.

In der heutigen Zeit, wo sich unsere Branche nach Grundsätzen wie die der «Industrie 4.0» oder dem Schweizer Pendant «Industrie 2025» ausrichten, sind prozesssichere Werkzeuglösungen von entscheidender Bedeutung. Somit ist es wichtig, dass man sich nicht nur durch günstige Werkzeugangebote verleiten lässt, sondern auch die Leistungsfähigkeit des Werkzeuges hinterfragt.



Alexander Nussbaumer,
Engineering Manager Urma AG. (Bild: Urma)



Aufteilung der Herstellungskosten.